

## A2 Landwirtschaft zukunftsfähig gestalten!

Gremium: GRUENE JUGEND Sachsen-Anhalt  
Beschlussdatum: 25.06.2023  
Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

### Antragstext

1 Landwirtschaft zukunftsfähig gestalten!

2 Die Landwirtschaft zukunftsfähig zu gestalten ist essentiell, da  
3 landwirtschaftliche Erzeugnisse unsere Versorgungsgrundlage bilden. Verschiedene  
4 Praktiken des Agrarsektors, die flächendeckend beim Anbau von Kulturpflanzen  
5 genutzt werden, führen jedoch zu folgenschweren Problemen und stellen uns vor  
6 enorme Herausforderungen. So kommt es zum Beispiel durch den Einsatz von  
7 Pestiziden und den Anbau von Monokulturen zum Insektensterben und einem  
8 generellen Verlust der Biodiversität sowie damit einhergehend zur Zerstörung von  
9 Ökosystemen.

10 Gleichzeitig wird die Landwirtschaft verstärkt mit den Folgen des Klimawandels  
11 konfrontiert. Das veränderte Klima führt zu Dürren, Hitzewellen sowie  
12 Starkregen. Das bedeutet oft schwerwiegende Ernteauffälle, die unsere  
13 Versorgungsgrundlage gefährden und BäuerInnen in Existenzängste führen.

14 Die Landwirtschaft zukunftsfähig zu gestalten bedeutet, neue Anbauformen zu  
15 etablieren, bereits vorhandene Technologien verstärkt zu nutzen und mehr in  
16 Agrarforschung zu investieren. Eine nachhaltige Bewirtschaftung der  
17 landwirtschaftlichen Nutzflächen ist essentiell, um die Landwirtschaft  
18 nachhaltiger zu gestalten und auch die bereits auftretenden Folgen des  
19 Klimawandels zu bewältigen. Es gibt noch deutlichen Handlungsbedarf. Deswegen  
20 braucht es schnelle, wirksame und weitreichende Maßnahmen, die die  
21 Landwirtschaft nachhaltig und damit zukunftsfähig gestalten.

22 Eine Möglichkeit, diesen Wandel in der Landwirtschaft zu schaffen, sind unter  
23 anderem gentechnisch veränderte Kulturpflanzen, die hitzetoleranter und weniger  
24 anfällig für Schädlinge gemacht werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist eine  
25 Maissorte, die so gentechnisch verändert wurde, dass sie einen natürlichen Stoff  
26 nachbildet, der toxisch gegenüber bestimmten Pflanzenschädlingen wirkt.

27 In zahlreichen Studien wurde bereits von Wissenschaftler\*innen gezeigt, dass der  
28 gentechnisch veränderte Mais weder eine Gefahr für die Umwelt noch eine Gefahr  
29 für Menschen darstellt. Der Mais kann aufgrund der gentechnischen Veränderungen  
30 ohne den Einsatz von Pestiziden, die der Umwelt schaden und z.B. zu  
31 Insektensterben führen, angebaut werden und bietet so eine nachhaltige  
32 Alternative zu herkömmlichen Maissorten. Andere gentechnisch veränderte  
33 Pflanzen, die z.B. resistenter gegenüber Hitze, Trockenheit oder bestimmten  
34 Schädlingen sind, existieren ebenfalls bereits.

35 Jedoch muss auf diesem Gebiet noch weiter geforscht werden, um noch mehr  
36 Pflanzen zu erhalten, die in einer 1,5 Grad-Welt bestehen können.

37 Deshalb fordern wir:

38 Bessere Finanzierung der Forschung an Kulturpflanzen

39 Es benötigt höhere Forschungsgelder, um weitere Fortschritte in der grünen  
40 Gentechnik zu erreichen und somit Pflanzen zu erzeugen, die besser mit den  
41 Folgen des Klimawandels klarkommen und sich nachhaltiger anbauen lassen.

#### 42 Mehr Wissenschaftlichkeit und eine faktenbasierte Debatte

43 Die Debatte rund um Gentechnik muss endlich wieder faktenbasiert und  
44 wissenschaftlich geführt werden. Gentechnik stellt einen sehr wichtigen Beitrag  
45 zu zukunftsfähiger Landwirtschaft dar, wird aber dennoch teilweise auf eine  
46 nicht wissenschaftliche Weise verteufelt. Aus diesem Grund braucht es eine  
47 verstärkte wissenschaftliche Aufklärung zum Thema Gentechnik. Die Chancen der  
48 Gentechnik müssen endlich von politischen AkteurlInnen anerkannt werden. Dafür  
49 müssen wir uns als Bündnisgrüne einsetzen.

## Begründung

erfolgt mündlich